



«Güselminister» als Ausgleich zur Berufstätigkeit

Was tut die Gesundheitsbehörde? – Gespräch mit Roland Humm

sl. In loser Folge interviewt die «Maurmer Post» die Mitglieder der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde. Als erster erzählte Beat Trüb aus seinem Ressort Umweltschutz, Lufthygiene und Tierschutz. Die Ortsexpertin Lilo Grimm gab Anfang März 1995 Auskunft über ihre Tätigkeit. Heute lesen Sie, womit sich Roland Humm befasst.

MP: Sie absolvieren schon Ihre zweite Amtsperiode in der Gesundheitsbehörde (GUB). Gehören Sie als Abfallbewirtschafter der Gemeinde bereits zum alten Eisen?

Roland Humm: Sehe ich so aus? Es kommt schon vor, dass ich von Einwohnern als Güsel- oder Kehrrichtminister bezeichnet werde, doch das ist eine Begleiterscheinung, die ich ganz lustig finde. Unangenehm ist mir jede Busse, die wir aussprechen müssen, wenn jemand mutwillig oder gedankenlos versucht hat, die Bestimmungen zu umgehen. Im weiteren ärgere ich mich über Leute, die unsere Sammelstellen missbrauchen, um Hauskehricht zu entsorgen.

Was ist Ihre Hauptaufgabe?

Meine Hauptaufgabe in der GUB ist die gesamte Abfallbewirtschaftung der Gemeinde. Darunter fallen die Entsorgung des Hauskehrichts wie auch die separaten Sammlungen von Grün- gut, Alteisen, Karton, Papier. Auch die Betreuung der Sammelstellen und die periodisch wiederkehrende Aufarbeitung des Abfallkalenders gehören dazu. Die sogenannten «Sackkontrollen», also die Kontrolle, ob auch wirklich alle Abfallsäcke richtig frankiert sind, sind ebenfalls mein Ressort. Wie Sie sehen, gibt es bei der Abfallbewirtschaftung viel zu organisieren. Zudem ist es wichtig, den Altstoffmarkt zu beobachten. Die Preise für Altstoffe sind sehr stark schwankend. Man kann viel Geld für die Gemeinde herausholen, wenn man das berücksichtigt. Beispielsweise können die Angebote innerhalb von 14 Tagen so schwanken, dass man einmal für die Verwertung



Bei der Kontrolle der Sammelstellen erlebt Roland Humm manchmal böse Überraschungen. (Foto: sl)

der Stoffe bezahlen muss, ein andermal daran verdient.

Wie ist die zeitliche Belastung?

Die zeitliche Belastung ist wesentlich höher, als ich vor meiner Wahl erwartet habe. Eigentlich hat in meiner ersten Amtsperiode alles ganz harmlos angefangen. Zuerst kam der Häckseldienst. Aber dann mit der Revidierung der Abfallverordnung und den Vollzugsrichtlinien begann parallel dazu der Ausbau der dezentralen Sammelstellen in den Dorfteilen Aesch, Binz, Ebmatingen und Maur sowie der zentralen Sammelstelle in Ebmatingen. Dann begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung der Sackgebühr und auf Anfang 1995 die Einführung der Grün- gutgebühr. Dank der Mitarbeit aller Behördenmitglieder konnten diese zeitintensiven Aufgaben speditiv erledigt werden.

Wie reagiert die Bevölkerung auf diese Massnahmen, die nicht nur Geld kosten, sondern auch mehr Sortierarbeit verlangen?

Im grossen und ganzen ist der Erfolg der Sackgebühr super. Ein paar schwarze Schafe gibt es, aber die meisten Leute verstehen, worum es geht.

Seit der Einführung der Sack- und Containergebühr konnte die Gesamtkehrichtmenge reduziert und der Recyclingfluss gesteigert werden. Jedes Kilogramm Abfall, das nicht nach Hinwil in die Kezo geliefert werden muss, zahlt sich aus, weil per Tonnage abgerechnet wird.

INHALT

- 1 Roland Humm stellt sich vor
- 2 Kunstszene Maur – Schaltjahr 1996
- 3 Chilbi-Märt Muur/Märtegge
- 4 Leser schreiben
- 5 Neu: Videos in den Bibliotheken
- 6 Inserate
- 7 Seite der Jungen
- 8 Firmennachrichten
- 9 Amtlich
- 10 Katholische Kirche
- 11 Reformierte Kirche
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Was machen Sie ausserdem?

Ich begleite meine Kollegin Lilo Grimm bei den Lebensmittelkontrollen und helfe auch bei der Milchkontrolle. Früher war ich Stellvertreter für dieses Ressort. Ausserdem gibt es auch Anlässe zu organisieren wie die Sonderabfallsammlung und den Bring-und-hol-Tag. Nebenbei bin ich auch noch in der Maurmer Feuerwehr und Präsident der SVP Maur.

Was ist heute anders als bei Ihrem Amtsantritt?

Erstens bin ich nun gut eingearbeitet. Speziell anders ist heute beispielsweise die Situation auf dem Papiermarkt. Bisher bezahlte die Gemeinde den Vereinen einen Betrag für die Papiersammlung und bezahlte ausserdem für die Entsorgung. Heute sind Altpapier und Karton gesucht, und die Gemeinde verliert damit kein Geld mehr.

Angefangen hat der Umschwung durch die neue deutsche Verpackungsverord-

nung, und das hat auf ganz Europa übergegriffen. Aufgrund der quantitativ enormen Sammelrückläufe konnte gar nicht alles Papier sowie aller Karton und Kunststoff wiederverwertet werden. Der Überschuss wurde in den asiatischen Raum abgeschoben. Zu spät merkte man, dass nun auf einmal zur Recycling-Produktion in Europa zu wenig Material vorhanden war. Es gibt deutsche Lastwagen, die Karton aus der Schweiz abführen. Das gleiche passiert nun auch im Kunststoff-Recycling. Weltweit konnten nur wenige Firmen Kunststoffe wiederverwerten. All diese Veränderungen führten dazu, dass die Preise teilweise regelrecht explodieren.

Wie sind Sie zu Ihrem Ressort gekommen?

Beruflich bin ich in einer Verpackungsfirma, also bei einem Abfallverursacher tätig. In meiner behördlichen Tätigkeit Sorge ich deshalb als Ausgleich für eine

sinnvolle Entsorgung desselben. Die Nebenaufgabe in der Lebensmittelkontrolle hat mich als gelernten, ehemaligen Koch natürlich interessiert.

Was hat Ihr Ministerium demnächst für Überraschungen bereit, oder ist das noch ein Mysterium?

Das ist kein Geheimnis und ich verrate es gerne: Am Samstag, 23. September, führt die GUB einen grossen Informationstag in der Looren durch. Neben dem bekannten Bring-und-hol-Tag gibt es eine umfassende Orientierung über die Abfallbewirtschaftung unserer Gemeinde, aber auch für Unterhaltung ist gesorgt. Der Recycling-Künstler Bruno Baronio stellt seine Kunstwerke aus, und die Garbage-Band sorgt für Musik. Ein Schülerwettbewerb und Videovorführungen sowie eine Imbissecke und noch mehr sind geplant.

Vielen Dank für das Gespräch.

Sylvia Lustenberger

WAS LÄUFT ANDERSWO?**Holzschnitte von Maja Zürcher in Zollikon**

go. Drei sehr unterschiedliche Künstlerinnen stellen sich soeben in einer gemeinsamen Ausstellung vor. Eine unter ihnen ist Maja Zürcher. Aufgewachsen in Scheuren, lebt sie noch heute teils hier, teils in Paris. Nach einer breiten Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich, der Ecole nationale des beaux-arts in Paris, dem Literary Institute in London, nach Reisen in Europa, Afrika und den USA nahm sie Lehrtätigkeiten im In- und Ausland auf, leitete von 1981 bis 1983 Bildhauer- und Weberinnengenossenschaften in Moçambique und richtete sich ein eigenes Atelier in Paris ein, in dem sie seither künstlerisch schafft: Holzschnitt, Pastell und Malerei.

Eine Frucht dieser Tätigkeit sind die noch bis zum 21. September in Zollikon ausgestellten Holzschnitte: «Ein Fokus dreier Welten» – so Al Imfeld in seiner Einführung. Maja Zürchers Holzschnitte sind keine vordergründigen Illustrationen. Sie sind eine aufwühlende, anregende Bilderwelt, teils in Schwarzweiss, teils in sparsam angewandten, symbolträchtigen Farben.

Zu sehen bis 21. September:

Ingenieurunternehmen Ernst Basler und Partner AG, Zollikerstrasse 65, beim Dufourplatz, Zollikon. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.15 bis 12.15 und 13.15 bis 17.30 Uhr.

«Kunstszene Maur» Schaltjahr 1996

«Kunstszene Maur», so lautet die neue Bezeichnung, der in der letzten Ausgabe der «Maurmer Post» angekündigten Kunstausstellung, welche 1996 wiederum für die Kunstschaffenden der Gemeinde Maur durchgeführt wird.

Diese traditionelle Gesamtschau bildender Kunst in unserer Gemeinde soll nicht nur mit einem anderen Namen, sondern auch an einem anderen Ort und in anderer Form, nämlich in der Werk Galerie Dorfplatz Maur, stattfinden. Nach der Eröffnungsausstellung vom 2. bis 8. April 1996, mit einer Vernissage am 2. April, folgen zwei Wochen lang Teilausstellungen mit Werken von etwa vier Künstlerinnen und Künstlern.

Wenn Sie sich als Kunstschaffender mit Malerei, textiler Kunst, Originalzeichnungen, Grafik oder mit Objekten auseinandersetzen, sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Werke unjuriert an der Ausstellung zu präsentieren. Plastische Werke werden zusammen, oder gegebenenfalls aufgeteilt auf die Ausstellungsgruppen, gezeigt. Sehr grosse Werke werden eventuell gemeinsam in der Mühle Maur ausgestellt.

Die einzelnen Gruppen sollen ihre Ausstellungen selbst und individuell gestalten können. Der Ausstellungsausschuss stellt jeder Gruppe eine Begleitperson zur Verfügung. Die Kosten sollen diesmal klein-, die Eigenleistung jedoch grossgeschrieben werden. Dafür soll die Verkaufsprovision stark redu-

ziert werden. Es wäre sehr zu wünschen, wenn sich nebst zahlreichen «Teilzeit-Kunstschaffenden» auch alle in der Gemeinde Maur wirkenden professionellen Künstler solidarisch an dieser Kunstschau beteiligen würden! Bitte melden Sie sich mit beigefügtem Talon an, spätestens bis 29. September 1995.

Adresse:

Gemeindeverwaltung Maur, «Kunstszene Maur» Schaltjahr 1996, Frau Susanne Graf, 8124 Maur.

Für die Kulturkommission Maur
Ruth Neukomm

**Anmeldung für die Kunstausstellung
«Kunstszene Maur» Schaltjahr 1996**

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Wohnort _____

Telefon _____

INFOS

Vortrag über Verbrennungen

Der Samariterverein und die Feuerwehrsanität laden die Bevölkerung ein, am Vortrag über Verbrennungen von Dr. med. Jean-Pierre Pochon am Montag, 4. September, von 20 bis 22 Uhr im Polterkeller Looren teilzunehmen. Dieses Gebiet ist sehr umfassend, beinhaltet es doch Verbrühungen und Verbrennungen verschiedenster Art, u.a. durch elektrischen Strom. Was tun? Die ersten 15 Minuten sind die wichtigsten. Bei Kindern besteht nämlich schon eine Lebensgefahr, wenn 15 Prozent der Haut zerstört sind. Bei den ein- bis vierjährigen Kindern gehören Verbrennungen und Verbrühungen zu den häufigsten Unfällen, die tödlich enden. Rund die Hälfte aller Unfälle ereignen sich in der Wohnung. Übrigens: Ein gutes Vorbild bewirkt mehr als tausend Verbote! Jede(r) Interessierte ist zu diesem Informationsabend herzlich eingeladen. Der Besuch ist kostenlos.

Der Vorstand

MÄRTEGGE

Verschiedenes

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen. Telefon 980 02 62.

Fusspflege-Studio, Bachtobelstr. 14, Ebmatingen: Pédicure, Verkauf von Gesundheitsschuhen, Verkauf von div. Pflegeprodukten. Auskunft mittags oder abends, Tel. 980 36 70, S. Gmür.

Boutique Moonlight. Die neuen Herbstkleider sind eingetroffen. Mit Kundenkarte 20%. Säntisstr. 18, Ebmatingen.

Zu verschenken

Stabile Rutschbahn. Muss abgeholt werden. Telefon 980 37 11.

Gesucht

Ich suche per 1. Oktober als **kfm. Angestellte** eine Stelle. Habe abgeschlossene Gemeindeverwaltungslehre. Telefon 980 38 01 (Privat) oder 980 31 11 (Geschäft).

Gesucht Putzhilfe für ca. 1–2mal pro Monat. Telefon frühmorgens oder abends 980 41 38.

Wassberggespräch der FDP

Mittwoch, 6. September, 20 Uhr, Looren

Über «Trennung von Staat und Kirche» diskutieren Dr. Andreas Honegger, Kantonsrat, Redaktor der NZZ (pro) und Dr. Lukas Briner, Kantonsrat, Vizedirektor der Zürcher Handelskammer (kontra). Die Gesprächsleitung hat Linus Baur, Redaktor beim «Zürcher Oberländer». Die FDP Maur würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

FDP Maur

Werkgalerie Maur

Red. Heute abend, von 18 bis 20.30 Uhr, eröffnet Jakob Schmid seine Bilderausstellung mit einer Vernissage. Faszinierend in der vielseitigen Kunst von Jakob Schmid sind seine erholenden und sonnigen Landschaften, Genre und Akte in Aquarell und Acryl aus aller Welt. Der Künstler nahm bereits an zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen teil. Die Ausstellung dauert bis 14. September. Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 18 bis 20 Uhr; Samstag und Sonntag, 11 bis 14 Uhr.

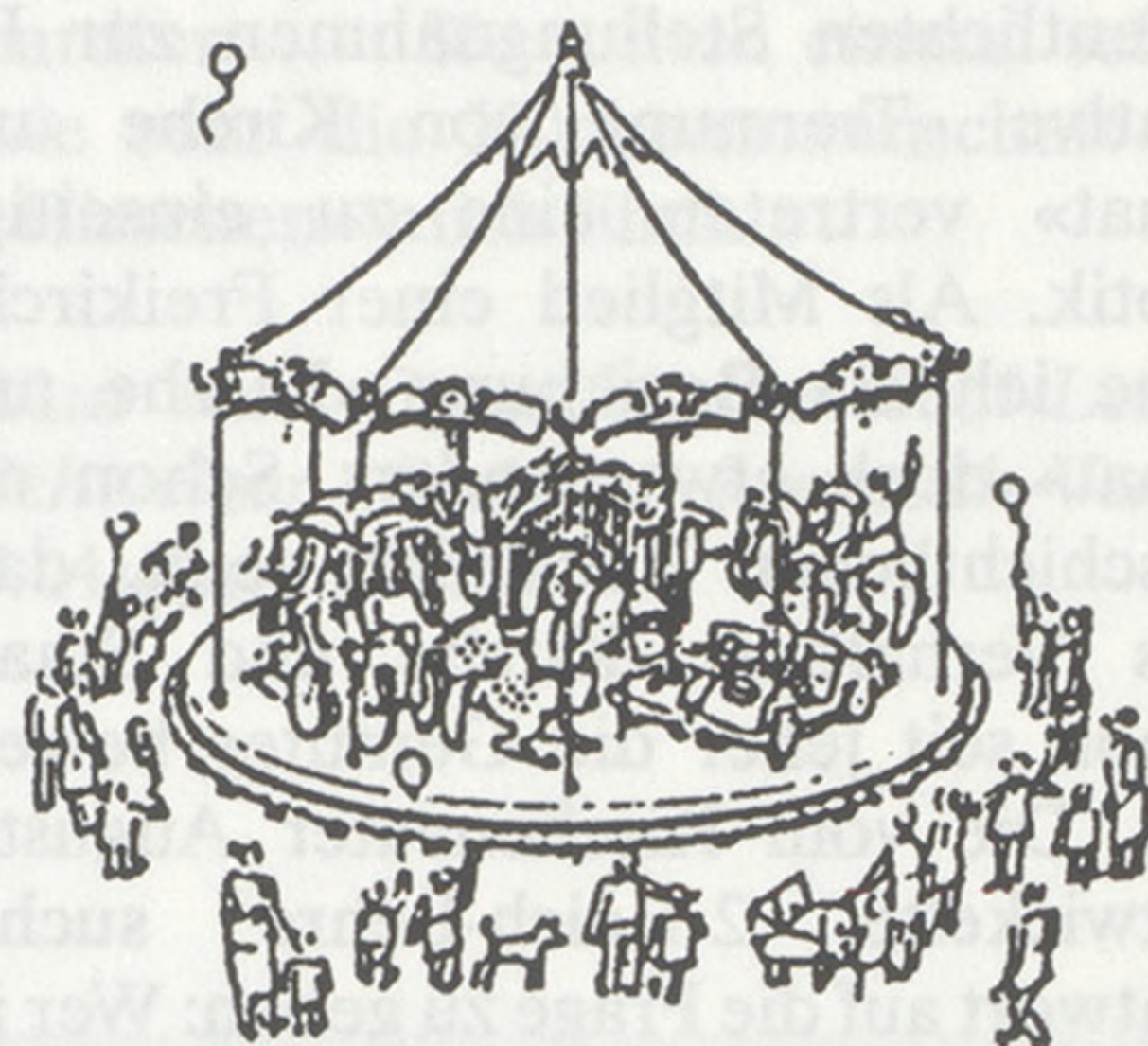
«Mitten drin – Christ sein»

Am schönsten Platz in Maur, vorne ladet der See zum Bade, daneben locken die Marktstände zum Kaufe, hinten erhebt sich die schützende Burg, mitten drin am Chilbimärt feiern wir den traditionellen ökumenischen Gottesdienst zum Chilbimärt. Eröffnet wird die Morgenfeier auf dem Burghof um 10 Uhr mit der Musikgesellschaft Maur und ihrem Dirigenten Herrn Muur. Freuen Sie sich jetzt schon auf die Lieder vom Franziskuschor und der Singgruppe El Shaddai, die gemeinsam unter dem Taktstock von Irgard Keldany der frohen Botschaft eine Melodie verleihen. Mit einem Interview von Dorfbewohnern, was Christsein für sie bedeutet, bekommt das Evangelium seine Alltagskraft. Und was es seit jeher bedeutet hat, was es heisst, den unbekannten Gott in der Mitte seines Lebens zu erfahren, davon reden Pfr. Kurt Gautschi und Pfr. Oswald Krienbühl.

Die beiden Kirchen laden die Dorfbewölkerung herzlich zu dieser Sonntagmorgenfeier ein. Bei schlechter Witterung findet der ökumenische Gottesdienst mit gleichem Programm in der Kirche Maur statt.

Chilbi-Märt Muur

Samstag/Sonntag, 2./3. September



Samstag, 2. September

12.00 – 03.00 Uhr: Festwirtschaft und Kaffeestube.

12.00 – 19.00 Uhr: Markt mit über 50 Ständen; Kunsthandwerker an der Arbeit; Chilbibetrieb mit Autobahn, Kinderkarussell, Schiessbude, Kinderspiele und Attraktionen.

20.00 Uhr: Tanz mit den Thur-Boys.

Sonntag, 3. September

10.00 Uhr: Ökumenischer Festgottesdienst im Burghof (bei schlechter Witterung in der Kirche Maur).

11.00 Uhr: Wirtschaft, Stände und Chilbibetrieb.

11.15 Uhr: Frühschoppenkonzert der Musikgesellschaft Maur.

18.00 Uhr: Tanz mit den Thur-Boys.

Die Herrliberger-Sammlung und die Ortskundliche Sammlung sind an beiden Tagen von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Gratis-Chilbi-Bus verkehrt am Samstag von Scheuren ab 12.00 bis 02.00 Uhr stündlich, von Maur Dorf ab 12.30 bis 02.30 Uhr stündlich. Am Sonntag erstmals von Scheuren ab 09.30 Uhr, dann von 10.00 bis 23.00 Uhr stündlich und von Maur Dorf ab 09.50 Uhr, dann von 10.30 bis 23.30 Uhr stündlich.

Gewerbeverein und Frauenverein Maur

Burg und Mühle Maur

Am Chilbi-Märt von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Jeweils um 15 Uhr Führung durch die Herrliberger-Sammlung; Info-Stand; Kinderwettbewerb.

LESER SCHREIBEN

Trennung von Kirche und Staat – die andere Sicht

Die in der «Maurmer Post» bisher veröffentlichten Stellungnahmen zur Initiative «Trennung von Kirche und Staat» vertreten eine zu einseitige Optik. Als Mitglied einer Freikirche sehe ich die Beziehung «Kirche und Staat» doch etwas anders. Schon ein geschichtlicher Rückblick zeigt, dass das Verhältnis «Kirche und Staat» schon seit jeher die Gemüter bewegt hat. Die vom Kirchenvater Augustin entwickelte 2-Reich-Lehre suchte Antwort auf die Frage zu geben: Wer ist höchste Autorität – Gott oder der Kaiser? Die daraus über Jahrhunderte folgenden Machtkämpfe wurden auch in der Reformation nicht beendet. Während Luther eine strikte Trennung dieser beiden Reiche – und damit auch eine Trennung der zugewiesenen Aufgaben – forderte, war Zwingli eher einer Kooperation zugetan. Eine Kirche darf ihre Glaubwürdigkeit aber nie aus ihrer öffentlich-rechtlichen

Stellung gewinnen. Sie muss stets kritisch gegenüber dem Staat bleiben. Sie muss das Verhältnis zum Staat immer wieder überdenken. Wenn Dietrich Bonhoeffer, der bekannte Theologe, in einer Zeit der Bedrohung der Kirche durch den Staat den Ausspruch geprägt hat: «Kirche ist Bekenntnisgemeinde», ist das nicht nur zeitbedingt zu verstehen. Heute, wo jegliche Hektik des Kirchenkampfes fehlt, sollten die Landeskirchen aus eigener Initiative ihr Verhältnis zum Staat überprüfen. Kann eine staatliche Volkskirche ihren Auftrag als Bekenntnisgemeinde überhaupt erfüllen? Da wo jedermann ohne seinen persönlichen Willen Mitglied einer Kirche wird, fehlt weitgehend der Zugang zu ihren inneren Werten, dem verbindlichen Glauben an Gott und Jesus Christus. Kirche ist eine Gemeinschaft an Gott glaubender Menschen als Zeugnis in dieser Welt. Trennung von «Kirche und Staat» heisst niemals Trennung von Kirche und Gesellschaft. Den im Vorfeld der Abstimmung so oft betonten sozialen und diakonischen Auftrag kann eine

Kirche auch ohne staatlichen Rechtstitel erfüllen. Das beweisen die vielen auf privatem Recht basierenden Organisationen, wie die Heilsarmee, Blaues Kreuz und andere. Die Kirche lebt von der freiwilligen, oft unbezahlten Mitarbeit ihrer Mitglieder. Interessant, dass auch die Landeskirchen das heute entdecken und als ihre Stärke hervorheben. Völlig unhaltbar ist deshalb die Behauptung, die Kirche könnte ihren Auftrag nicht mehr erfüllen, wenn ihr das Recht auf Steuererhebung entzogen würde. Ich frage mich allen Ernstes, wer denn hier eigentlich das Interesse am grossen Geld hat. Die materielle Sicherheit passt schlecht zu einer Kirche, die es sonst mit den Worten hält: «Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes...». Es erstaunt mich auch, wie Gegner der Initiative Angst verbreiten, die Kirche würde bei einer Trennung vom Staat zu einer privaten Sekte absinken. Kirche, auf privatem Recht organisiert, kann durchaus demokratische Strukturen aufweisen, wie dies in allen mir bekannten Freikirchen und Gemeinden schon heute der Fall ist. Was ist eigentlich mit «radikal privatisierten Kirchen» gemeint? Ist das nicht ein leeres Schlagwort, um staatsunabhängige Freikirchen und Gemeinden zu diskriminieren? Nicht der Staat, sondern das Volk, die Mitglieder einer Gemeinschaft bestimmen die Strukturen und stellen diese sicher. Weshalb klammert sich die Landeskirche denn so fest an den Staat? Muss sie daraus ihre Glaubwürdigkeit beweisen, oder gilt es gar, bestehende Privilegien zu verteidigen?

Und letztlich stelle ich die Frage, warum die Landeskirchen nicht den Dialog mit Andersdenkenden suchen. Vielleicht sogar innerhalb der eigenen Reihen. Man kann in guten Treuen unterschiedlicher Meinung sein zum Verhältnis «Kirche und Staat». Die vielen offenen Fragen können nicht in einem polarisierenden Abstimmungskampf beantwortet werden. Jede Kirche – Staats- oder Freikirche – muss ihren Dienst immer wieder neu vom göttlichen, nicht weltlichen Auftrag her erfüllen. Strukturen können dabei höchstens Rahmenbedingungen, aber niemals Inhalt sein. Ich bin überzeugt, dass ein «Ja» am 24. September für alle Kirchen ein mutiger Schritt in Richtung ihres Auftrags ist: «Kirche muss Bekenntnisgemeinde sein».

Heinz Bräker

Garten-Beratung

Für Schaffensfreudige

Garten-Pflege + Umänderung

Für Geniesser

Susanne Stebler
Gärtnermeisterin
Aeschstrasse 41, 8127 Forch
Telefon 980 20 03



Inserate bringen Erfolg

Schweizer Allrounder-24-Std.-Team

erledigt Ihre Reparaturen im und um das Haus, allg. Gartenarbeiten, kleinere Umzüge. Seriös und diskret.

Natel 077/65 96 29
Postfach 2, 8124 Maur

hi-fi studio
kottonau
video tv
ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

vreni rüst

Rückenschule

Vreni Rüst, Gymnastiklehrerin VdG
Caroline Meier, Physiotherapeutin

Verstehen
Rückenprobleme Vorbeugen
Lindern

neuer Kurs: Donnerstag, 7. Sept. 1995
Anmeldung: Gymnastikstudio Vreni Rüst
Kirchrain 10, 8124 Maur
Tel. 980 03 08

KURZGESCHICHTE

lü. Vielleicht mussten Sie, verehrter Leser, diesen Sommer zu Hause bleiben und arbeiten, währenddessen Ihre Familie in den Ferien weilte. Vielleicht sind Sie ein Hobbykoch und waren froh, sich einmal selbst verwöhnen zu dürfen. Oder Sie verbrachten die Essenszeiten mehrheitlich in den Restaurants. Vielleicht benutzten Sie aber die Gelegenheit, die hohe Kunst des Kochens zu erproben, um endlich einmal dem phantasielosen Spiegeleier-Trott zu entkommen. Trifft letzteres auf Sie zu, bleibt zu hoffen, dass es Ihnen nicht ähnlich ergangen ist wie jenem Mann, dem Karl Gautschi seine Geschichte widmete und die wir mit seiner freundlichen Erlaubnis in der «Maurmer Post» veröffentlichen dürfen.

Ein Mann kocht

Von Karl Gautschi

Meine Gemahlin machte sich Sorgen. Wir hatten die Ferienwohnung schon lange reserviert, und als nun die Ferien unserer Kinder nahten, zeigte es sich, dass ich im Geschäft unabkömmlich war.

So musste denn meine Frau schweren Herzens mit dem hoffnungsvollen Nachwuchs allein fahren. Besonderen Kummer machte ihr dabei die Tatsache, dass ich mein leibliches Wohl bisher ganz in ihre Hände gelegt und mich nie um das Zubereiten der Mahlzeiten, sondern bloss um deren genussvolle Verteilung gekümmert hatte.

Eigentlich hätte ich ja für diese zwei Wochen in einem guten Restaurant in Pension gehen können. Aber das liess mir mein Stolz nicht zu. Schliesslich bin ich ja kein Dummkopf und durfte mir daher ohne weiteres zumuten, anhand eines zuverlässigen Kochbuches einige einfachere Speisen notdürftig herzurichten. Gesagt, getan. Frohgemut nahm ich am ersten Montag von der Küche Besitz. Das Kochbuch lag bereit. Ich konnte beginnen.

Ein Poulet, hatte meine Frau gesagt, sei besonders einfach zuzubereiten. Man müsse es bloss irgendwie grillieren oder so. Ich entschied mich für ein Rezept mit dem wohlklingenden Namen «Huhn Brésilien à la mode de Diamantine mit Sauce Andorre». Nun, man will ja schliesslich bescheiden anfangen.

Zuerst, stand da im Kochbuch, müsse ich das Huhn «dressieren». Das erwies sich, wie ich nach fünf Minuten merkte, als recht schwierig, da mir der Händler ein totes Huhn gegeben hatte, das auf meine Dressurversuche nicht reagierte und leblos blieb. Also legte ich das Hühnchen undressiert in die Pfanne und wandte mich der Zubereitung der Sauce zu. Da galt es, ein Eiweiss zu «steifem Schnee» zu schlagen. Aber ich konnte mich abmühen, wie ich wollte: Es wollte einfach kein Schnee entstehen, weder steifer noch Pulverschnee. Auch war mir unklar, weshalb ich den Rahm «schlagen» sollte. Erstens hatte mir dieser gar nichts angetan, und zweitens nützte alles Schlagen nichts. Ich versuchte es zuerst mit blossen Händen, dann mit einer Suppenkelle – vergeblich. Unterdessen waren die Teigwaren, die als Beilage vorgesehen waren, schön weich geworden. Im Kochbuch stand, ich müsse sie jetzt «abschrecken». Das erwies sich als schwierige Aufgabe: Ich probierte es anfänglich mit Grimassen und Schreien, las ihnen dann ein Kapitel aus «Frankensteins Enkel» vor und legte ihnen schliesslich das Budget des Kantons Aargau für das laufende Rechnungsjahr vor. All dies blieb ohne Erfolg: Die Teigwaren liessen sich nicht abschrecken. Die Sauce, hiess es, müsse ich «ziehen lassen». Ich fand dies empörend. Wozu hatte ich mich fast eine Stunde lang mit ihr abgemüht, wenn ich sie jetzt, statt sie zu geniessen, so sang- und klanglos in weite Fernen ziehen lassen musste?

Nun hätte ich laut Rezept das Huhn mit Flüssigkeit «ablöschen» sollen. Das war aber vorläufig nicht möglich, weil es gar nicht brannte. Ich wartete und wartete – ich hätte längst wieder im Büro sein müssen. Das Huhn brannte immer noch nicht, also gab es auch nichts abzulöschen. Den Rest gab mir dann der nächste Satz meines Rezeptes. Die Klösschen, welche das Besondere an dieser Speise darstellen, seien «schwimmend zu backen», war da zu lesen. Nun liegt unser Badezimmer aber leider nicht neben der Küche und ich konnte mir beim besten Willen nicht vorstellen, wie ich in der Badewanne schwimmend die Klösschen backen sollte!

Da es unterdessen ohnehin Zeit zum Abendessen geworden war, spazierte ich in den «Hirschen» hinüber, wo ich seither täglich zwei ausgezeichnete Mahlzeiten einnehme.

Dort gelte ich als grosser Koch. Bei jedem Gericht knurre ich nämlich vor mich hin: «Nicht richtig abgeschreckt, zu wenig abgeschreckt, mittelmässig abgelöscht, kaum legiert, dürftig bardiert...». Sie sollten einmal sehen, wie sehr die Küchenmannschaft des «Hirschen» mich fürchtet!

(Aus Karl Gautschi: *Der Saal-Leerer. Schweizer Satiren*. Menzsch-Verlag, 3. Auflage 1992).

Videos in den Bibliotheken von Maur

Seit den Sommerferien haben die Bibliotheken Aesch/Forch und Ebmatingen auch Videokassetten im Angebot. Längst wird in unseren Bibliotheken mehr angeboten als das Medium Buch. Spiele, Zeitschriften, Comics und Tonkassetten stehen zur Verfügung, denn auch die Ansprüche an eine Bibliothek ändern sich.

Daher möchten wir unseren Leserinnen und Lesern jetzt neu Videos als Ergänzung anbieten. Wir haben eine Auswahl von Kinder- und Erwachsenenfilmen getroffen, es ist sicher für jeden etwas dabei. Neben Unterhaltungsfilmen werden Sie auch Dokumentarfilme bei uns finden.

In den Bibliotheken Aesch/Forch und Ebmatingen sind je 40 Videos ausgestellt, die im halbjährlichen Turnus getauscht werden. Da aus Platzgründen in der Bibliothek Maur keine Videos ausgestellt werden können, liegt dort eine Liste aller Videos aus. Benützerinnen und Benützer der Bibliothek Maur haben so die Möglichkeit, Videos bei ihrer Bibliothekarin zu bestellen. Für die Videos gelten folgende Ausleihbedingungen:

- Eine Videokassette kann gegen eine Gebühr von 3 Franken für eine Woche ausgeliehen werden.
- Kinder unter 12 Jahren können nur in Begleitung eines Elternteils ein Video ausleihen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

Ihre Bibliothekskommission Maur

Astrologie-Kurse in Witikon



Diese Kurse in astrologischer Psychologie eignen sich für alle, die mehr über ihr eigenes Potential und ihre Entwicklungsmöglichkeiten erfahren wollen. Gleichzeitig sind diese Kurse als Ausbildung zur astrologischen Berater/in geeignet und vom renommierten Astrologisch Psychologischen Institut (API) in Adliswil anerkannt.

Kursbeginn:	Basiskurs: 23. Okt. 1995	Aufbaukurs: 2. Nov. 1995
Dauer:	4x6 Mo - Abende jeweils von 19:00 - 22:00 Uhr	4x5 Do - Abende jeweils von 19:00 - 22:00 Uhr
Kosten:	Ein Block à 6, bzw. 5 Abende Fr. 250.-, inklusive Kursunterlagen	
Ort:	8053 Zürich-Witikon, Schäracher 38	
Leitung:	Sibylle Sulser, dipl. Astrologin API & dipl. Supervisorin BSO	

Information & Anmeldung:

☎ 01 / 382 07 22

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

natur **kork**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

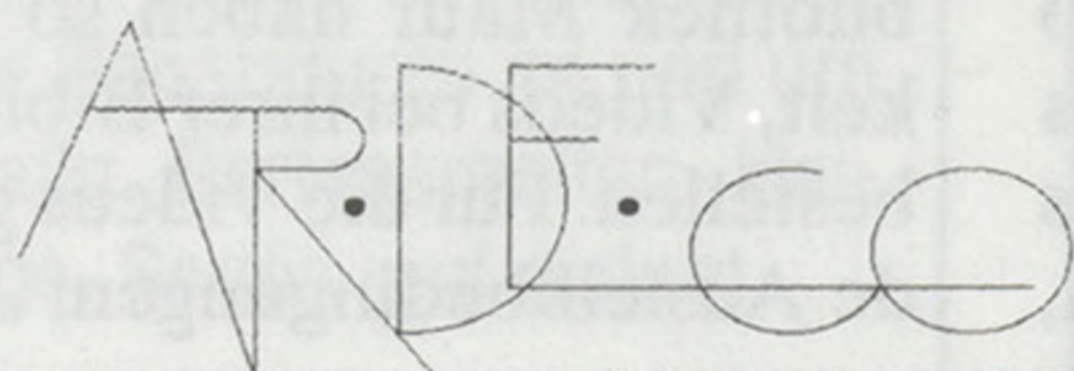
Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11



ARCHITEKTUR • DESIGN • CONSULTING

ARDECO Aeschstrasse 114, CH 8123 Ebmatingen ZH
Telefon 01 980 18 26 Fax 01 980 03 10

LADENBAU
KUECHENBAU
EXKLUSIVER INNENAUSBAU

Roland Vetter

Individuelle Planung und Gestaltung Ihrer neuen Küche

Erleben Sie das neue

Do-it-yourself

Haushalt-Center

im Zürcher Oberland

- Alles für Haus und Garten
- Do-it-yourself-Abteilung
- Werkzeuge und Maschinen
- Marken-Geräte-Schau
- Rasenmäher-Center
- mit Service-Werkstatt
- Grosse Haushaltsabteilung
- Vernünftige Preise

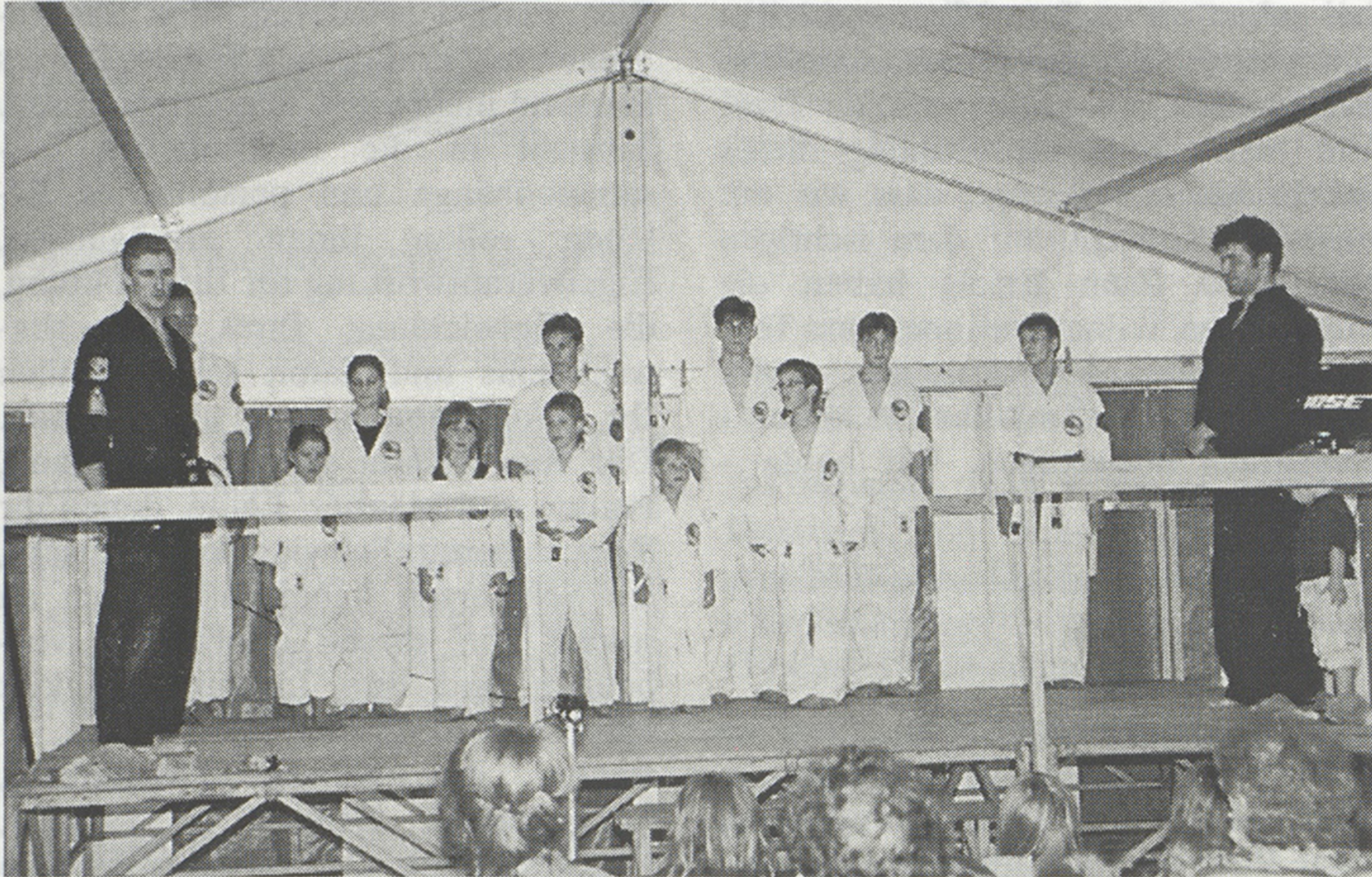
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8-12, 14-18.30 Uhr, Samstag 8-16.00 Uhr, Montag geschlossen

RHYNER

am Pfannenstiel

CH-8132 EGG GEWERBESTRASSE 4 TEL. 01 984 11 35

SEITE DER JUNGEN

Karateclub Maur
brachte die Leute zum Staunen

Sensei Markus und Riki mit ihren Nachwuchstalenten

Beim diesjährigen Jubiläumsfest des Jugendsekretariats Uster war die Aufführung des ersten Karate-Kickboxclubs Maur der Höhepunkt. Kurz vor 19 Uhr füllte sich das Festzelt. Jeder der dort Anwesenden wartete gespannt auf die angekündigte Karateshow. Bereits der Auftritt der jüngsten Kämpfer (6- bis 8-jährig) brachte das Publikum in Stimmung. Die darauffolgenden Einzel- und Mannschaftskatas (festgelegter Ablauf – Kampf gegen imaginäre Angreifer) steigerten die Aufmerksamkeit der Gäste. Von den älteren Schülern wurden verschiedenartige Waffenkämpfe gezeigt. Die Schüler, die erst seit Anfang April diesen Kampfsport ausüben, gaben ihr Bestes und wurden mit viel Applaus belohnt. Sensei (Meister) Riki Weissmann (Schüler von Kurt Rüfenacht), der aus der Stilrichtung Pencac Silat (indonesische Form) kommt, kämpfte mit Sensei Markus Wermelinger (Karate – japanische Form) in einem Freestyle-Kumite. Der absolute Höhepunkt der Karateshow waren jedoch die Bruchtests und das Entzweien von Gurken im Genick, welche vom Dojoleiter Sensei Markus Wermelinger durchgeführt wurden. Der erste Karate-Kickboxclub Maur bedankt sich auf diesem Weg bei seinen Schülern für die gelungene Aufführung und möchte darauf hinweisen, dass im derzeitigen Selbstverteidigungskurs noch einige Plätze frei sind. Wer noch

Interesse hat, mit einzusteigen, erhält unter Telefon 980 23 29 oder 980 37 03 weitere Auskünfte.

Andrea Razgon



Florian Schumacher bei einer Kata
(Fotos: zvg)

Wettkämpfe
auf dem Wassberg

Wenn alles klappt, treffen sich am Sonntag, 10. September, auf dem Wassberg Kinder mit ihren Familien am Seifenkistenrennen oder beim Sponsorenlauf der Pfadi Muur.

Noch sind Plätze frei für das Seifenkistenrennen. Weitere Anmeldeformulare liegen in allen Schulhäusern unseres Dorfes auf. Eine rechtzeitige Anmeldung ist nötig, denn am Wettkampf-Wochenende werden keine Anmeldungen mehr angenommen. Die Rennstrecke wird am Samstagmittag fürs Training freigegeben.

Inzwischen wurden alle Kinder und Jugendliche der Pfadi Muur über den Sponsorenlauf, der zwischen den Rennläufen des Seifenkistenrennens stattfinden wird, genau instruiert. Für diesen Lauf können sich aber auch Nichtpfadfinder anmelden, ob Kind, Mann oder Frau. Vorgesehen ist auch ein Prominentenlauf; mehr darüber lesen Sie in einer Woche. Im untenstehenden Kästchen sind weitere Informationen zum Sponsorenlauf zusammengestellt.

Für das OK: B. Hagnauer-Caprez

Ziel des Sponsorenlaufs: Zur vollständigen Finanzierung des behindertengerechten Pfadiheims fehlen heute noch rund 80 000 Franken. Um dem Ziel, ohne Hypothek auszukommen, einen entscheidenden Schritt näher zu kommen, organisiert die Pfadi einen Sponsorenlauf zugunsten des Heims.

Infos für die Läuferinnen und Läufer: Alle aktiven Pfadfinder und Pfadfinderinnen sowie die Tulkas und das Leiterteam werden mitmachen. Der Lauf dauert 90 Minuten. Jeder Läufer, jede Läuferin darf beliebig viele Runden zurücklegen und ebenso beliebig viele Pausen einlegen und bestimmt das eigene Lauftempo (Lauflänge: 400 m). Als Läufer oder Läuferin sucht man sich möglichst viele Sponsoren und vereinbart mit ihnen einen Beitrag von mindestens 1 Franken pro gelaufene Runde. Dies lässt man sich mit einer Unterschrift auf der Sponsorenliste (erhältlich bei Patrik Gagnat, Wassbergstrasse 31, Forch, Telefon 980 07 65) von ihnen bestätigen. Die Sponsorenliste muss 30 Minuten vor dem Start abgegeben werden. Zur Belohnung erhält jede Läuferin und jeder Läufer eine Skitageskarte für die Saison 95/96 geschenkt (gespendet von Hoch-Ybrig-Bahnen)!

FIRMENNACHRICHTEN

Rückenschule in Maur

Unter der Leitung der Physiotherapeutin Caroline Meier und der Gymnastiklehrerin Vreni Rüst findet demnächst ein Kurs für Rückengymnastik und -haltung statt. Rückenprobleme beschäftigen uns immer mehr. Die sitzende Lebensweise, der Mangel an Bewegung, falsche Bewegungsabläufe, die Anspannung im Berufsleben führen zu Einschränkungen in der körperlichen Leistungsfähigkeit, Fehlfunktionen und Schmerzen. Diese sind aber nicht unvermeidlich. Wir helfen Ihnen, in der Rückenschule Zusam-

menhänge zu erkennen, Erfahrungen an Ihrem eigenen Rücken zu machen, leiten Sie bei den verschiedenen Übungen an und versuchen, gemeinsam Antworten auf Ihre Fragen zu finden. Dabei gehen wir auch auf Ihre speziellen Rückenprobleme bei Arbeit, Sport und Freizeit ein.

Ein erster Kurs im Frühling dieses Jahres hat uns gezeigt, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind. Zum Erfolg haben die engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersgruppen – der älteste Teilnehmer mit über 80 Jahren – wesentlich beigetragen. Wir beide –

Caroline Meier als Physiotherapeutin und ich als Gymnastiklehrerin mit Rückenergänzungsstudium VdG – haben bei diesem Kurs ebenfalls viel gelernt.

Wir werden wiederum den theoretischen und praktischen Teil des Kurses fließend ineinander übergehen lassen. Einsicht in die funktionellen Zusammenhänge und persönliches Erleben sollen Ihnen ermöglichen, Eigenverantwortung für Ihre Haltung, die Entwicklung Ihres Körperbewusstseins und damit schlussendlich Ihr Wohlbefinden zu übernehmen. Der Kurs richtet sich an jedermann, Frauen und Männer, Leute, denen ihr Rücken bereits Schwierigkeiten macht, die Schmerzen haben, aber auch an solche, die diesen Problemen vorbeugen und ihre Leistungsfähigkeit verbessern möchten.

Beginn des Kurses: Donnerstag, 7. September. Zeit: 18 bis 19 Uhr, 10 Kursabende. Ort: Gymnastikstudio Vreni Rüst, Kirchrain 10, Maur, Telefon 980 03 08 (Auskunft und Anmeldung).

40 Dienstjahre bei Hans Müller Bauunternehmungs AG, Forch

Ein ganz besonderes Dienstjubiläum konnte Bruno Menegat feiern. Er ist seit 40 Jahren bei der Firma Hans Müller Bauunternehmungs AG, Forch,



Bruno Menegat auf dem Kran in Egg.

tätig. Bruno Menegat reiste 1950, im Alter von 14 Jahren, aus Norditalien in die Schweiz ein und fand damals seine erste Beschäftigung auf einem Bauernhof, in der Vorderen Wannwis. 1955 trat er seine Stelle bei der Hans Müller Bauunternehmungs AG an. 1962 liess er sich zum Kranführer ausbilden und konnte den ersten Kran der Firma in Betrieb nehmen. Während all der Jahre hat er ohne nennenswerte Unfälle mit seinem Kran Tausende von Tonnen Material transportiert. Obwohl Bruno Menegat fast seit seiner Einreise in die Schweiz im etwas abgelegenen Weiler Bachlen wohnt, ist er kein Unbekannter und kennt die Gemeinde Maur nicht nur aus der Vogelperspektive gut. Er hat in der Gemeinde Maur inzwischen tiefe Wurzeln geschlagen und ist nur noch ganz selten in Italien anzutreffen.

Wir gratulieren dem Jubilar herzlich und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und die Treue während der vielen Jahre.

Hans Müller
Bauunternehmungs AG, Forch

Ihre Blumengalerie

La vie en rose

Der perfekte
Postversand
(ganze Schweiz)
u. v. a. m.

Ebmatingen, Tel. 980 03 77



Auto-
Spenglerei und
Spritzwerk
Ernst Gehrig
Fällandenstr. 16
8124 Maur
Tel. 01-980 17 55

Ihr Unfallwagen... wird bei uns wie NEU!



Unsere Leistungen:
Reparaturen sämtl. Automarken
Ersetzen aller Autoscheiben
Unterhaltsarbeiten wie polieren,
entrostern usw.
Hohlraum und Unterbodenschutz
Abwicklung von Versicherungs-
fragen.
Abholdienst/ Ersatzwagen

AMTLICH**Gemeinde Maur**

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Schulgemeindeversammlung eingeladen auf

**Montag, 18. September 1995,
20.00 Uhr in den Gemeindesaal
Looren**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Baukredit Umbau Schulhaus Pünt
2. Orientierung über die Erweiterung der Turnhalle Pünt

Die Anträge und Akten zu Traktandum 1 sowie das Stimmregister liegen ab 11. September 1995 auf der Gemeindeverwaltung Maur zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der Schulpflege spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Maur, 1. September 1995

Die Schulpflege

Gebühren für Feuerungskontrollen

Mit Beschluss vom 21. August 1995 hat der Gemeinderat auf Antrag der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde die Gebühren für die periodischen Feuerungskontrollen festgesetzt. Neu wird für erstmalige Kontrollen und Nachkontrollen eine einheitliche Gebühr von Fr. 80.- (bisher Fr. 50.-) erhoben. Diese Festlegung gilt mit Wirkung ab 1. September 1995 (Heizperiode 1995/96). Der entsprechende Beschluss liegt auf der Gemeindeverwaltung (Einwohnerkontrolle) während der Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gegen diesen allgemeinverbindlichen Beschluss kann innert 20 Tagen, ab Publikation, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich und begründet Rekurs erhoben werden.

Maur, 21. August 1995

Gemeinderat Maur

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Beat Fehr
Hubrainstr. 15
8124 Maur

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Sonntag jeweils von 18 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 980 01 93.

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 2./3. September

Dr. Fischer, Telefon 918 22 88

Donnerstag, 7. September

Dr. Fischer, Telefon 918 22 88

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

**Spende Blut –
rette Leben**

KORRIGENDA

go. In der «Maurmer Post» vom 18. August erschien auf der ersten Seite, in der mittleren Spalte versehentlich die unkorrigierte Fassung. Richtig lauten der Zwischentitel und folgende Zeilen im Artikel «Genossenschaft für günstiges Wohnen in Aesch» folgendermassen:

Vorzugsweise für junge Familien

...Das Angebot der acht Häuser wurde im Rahmen des Wohnungsbau- und Eigentumsförderungs-Gesetzes erarbeitet. Die Bedingung war lediglich, aus Gründen der Solidarität einen Genossenschafts-Anteilschein zu erwerben. Dadurch wurde es möglich, mit wenig Eigenkapital ein Haus zu kaufen.

Trennung von Kirche und Staat

Die reformierte Kirchenpflege Maur lud am vergangenen Donnerstag die kirchlichen Mitarbeiter zu einem Informationsabend über die Trennungsinitiative ins Zollingerheim ein. Thomas Wipf, Mitglied des kantonalen Kirchenrates, erörterte die wichtigsten Punkte. Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung machte er die Zuhörer auf die Konsequenzen bei einer Annahme der Initiative aufmerksam.

1. Die Initiative ist von einmaliger Radikalität. Sie verweist die drei Landeskirchen, welche immerhin rund 80 Prozent der Wohnbevölkerung repräsentieren und demokratisch organisiert sind, in das Privatrecht und degradiert sie zu gewöhnlichen Vereinen. Durch diesen Schritt würden die Kirchen zwangsläufig viele Mitglieder verlieren.

2. Der christliche Unterricht an den Schulen würde verschwinden und der Stellenwert der Kirchen als ethisch wertvolle und für das Zusammenleben in einem Staat für menschliche Werte bedeutsame Instanz geschwächt.

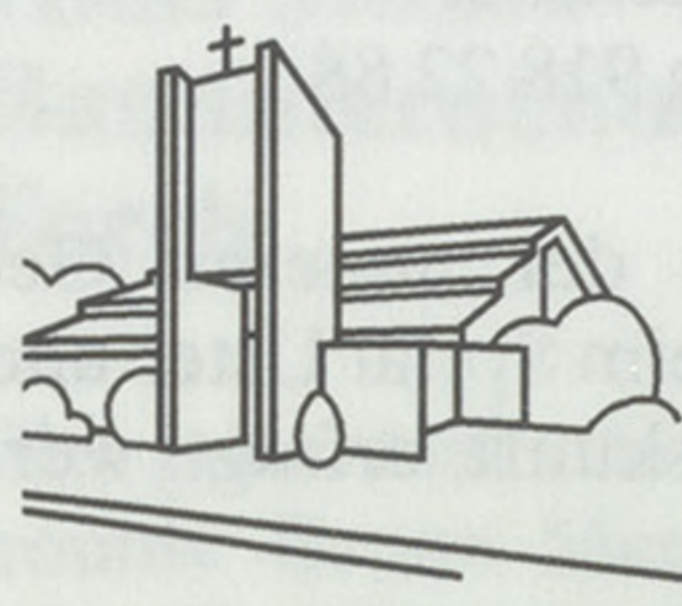
3. Das finanzielle Fundament würde den Kirchen entzogen. Sie verlieren das Steuerbezugsrecht. Der Erhalt kulturhistorisch wertvoller Kirchen wäre wohl nicht mehr gewährleistet. Ganz abhängig von freiwilligen Spenden, könnten viele Hilfeleistungen oder die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen nicht mehr erbracht werden.

4. Die Kirche setzt sich immer wieder für Menschen in schwierigen Situationen ein, was ohne Grenzen auch Leuten zugute kommt, die ihr nicht angehören: für Alte und Einsame, für Arbeits- und Obdachlose, für Drogen-

abhängige, Kranke und Gefangene, für HIV-Positive, um einige solcher Gruppen zu erwähnen. Kirchliche Fachleute und unzählige freiwillige Helfer und Helferinnen engagieren sich in hohem Masse für soziale und seelsorgerliche Zwecke, und sie bilden dadurch ein grosses, mit staatlichen Stellen eng verknüpft Netzwerk. Der Referent prognostiziert einen Sozialabbau im Staat, wenn dieses Netz nicht mehr ausreichend funktioniert, respektive von behördlichen Stellen weiterbetrieben werden müsste.

Selbst wenn zu hoffen ist, dass die Trennungsinitiative beim Stimmvolk keine Mehrheit finden wird, hat Thomas Wipf einige Reformen vorausgesagt, denen sich die offizielle Kirche nicht entziehen will.

Marianne Brender



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen. Tel. 980 18 21, Bürozeiten Di/Do 9.00 – 12.00 und 14.00 – 15.30 Uhr.

Die Pfarreimittelungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Regelmässige Gottesdienste

Forch, Zollingerheim

Samstag 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch 9.30 Uhr Andacht

Ebmatingen, Kirche St. Franziskus

Sonntag 9.15 Uhr und 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Montag 19.00 Uhr Rosenkranz. Donnerstag 9.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

Besondere Anlässe

Ökumenischer Gottesdienst zum Murmer Märt: «Mittendrin – Christsein»

Wir laden alle Gemeindemitglieder anlässlich des Murmer Märts zum ökumenischen Feldgottesdienst um 10 Uhr auf die Burgwiese Maur herzlichst ein (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur). Gestaltet wird der Gottesdienst unter dem Motto «Mittendrin – Christsein» von Pfarrer Kurt Gautschi und Pfarrer Oswald Krienbühl sowie von den Chören El Shaddai und St. Fran-

ziskus und von der Musikgesellschaft Maur.

Keine Gottesdienste in Ebmingen

Bitte beachten Sie, dass am Murmer Märt (Sonntag 3. September) keine Gottesdienste in der Kirche St. Franziskus stattfinden. Wir verweisen auf unsere Eucharistiefeier am Samstagabend im Zollingerheim sowie auf den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag in Maur.

«Hoffnung über Grenzen hinaus»

Ganz herzlich laden wir zu unserem letzten ökumenischen Gesprächsabend über Lebens- und Glaubensfragen ein: Donnerstag, 21. September, 20.00 Uhr, Kirche St. Franziskus.

Treffen unserer neu gefirmten Jugendlichen

Die Jugendlichen, die am 2. Juli ihre Firmung feierten, sind zu einem gemütlichen Nachtreffen eingeladen: Freitag, 8. September, Treffpunkt um 19.00 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus.

Elternabend für die Beicht- und Bussvorbereitung

Die Eltern, deren Kinder sich auf das Beicht- und Bussakrament vorberei-

ten, sind zu einem Elternabend herzlichst eingeladen: Dienstag, 12. September, 20.00 Uhr, im Unterrichtszimmer in der Kirche St. Franziskus.

Blockunterricht der 5. Klasse

Unsere Fünftklässler treffen sich zu ihrem ersten Blockunti am Freitag, 8. September, um 18.00 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche St. Franziskus.

Vormerken:

Franziskusfest am 24. September

Ganz herzlich möchten wir Sie schon heute zu unserem Franziskusfest einladen. Der feierliche Festgottesdienst wird musikalisch von unserem Chor St. Franziskus gestaltet. Dabei werden unsere neuen Ministranten in ihren Dienst aufgenommen. Für die Kinder gestaltet eine Müttergruppe einen eigenen Kindergottesdienst. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Trennung von Staat und Kirche: Nein!

Zur Abstimmung vom 24. September haben wir allen Familien die Argumente für die Ablehnung der Initiative per Post zugestellt. Beachten Sie dazu auch die Seite der reformierten Kirchgemeinde.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Was mir an der Landeskirche gefällt

Die Landeskirche unterstützt eine breite Auswahl an Erwachsenenbildungsangeboten im Tagungs- und Studienzentrum Boldern, im Haus der Stille und Besinnung Kappel, in den landeskirchlichen Dienststellen an den beiden Hochschulen sowie in den einzelnen Kirchgemeinden. Wo sonst werden so viele suchende Menschen verschiedenster Glaubens- und Weltanschauungen erreicht, welche in Kursen und Gesprächen mit sich, mit Gott und der Welt ins klare kommen möchten? Wo sonst besteht ein derart solides Angebot an klärenden Kontakten zwischen Christen und Juden oder zwischen Christen und Bewunderern psychologischer oder östlicher Heilslehren? Angesichts wachsender Intoleranz religiöser Fanatiker erfüllt hier die Landeskirche eine in unserer Zeit notwendige und heilsame Aufgabe, welche in dieser Breite in privatisierten Kirchen mit ihrer Tendenz zu glaubensmässiger Enge schwer vorstellbar wäre. Manche Christen bleiben lange in ihrem Glaubensverständnis auf dem Stand ihres einstmaligen kirchlichen Unterrichts stehen und meinen dann später, sie könnten ihrem neu erwachten Bedürfnis nach echter, tragfähiger Religiosität nur ausserhalb unserer ererbten Tradition nachgehen. Für solche Suchende sowie für uns alle, die wir lebenslang wachsen wollen, erfüllen die erwähnten landeskirchlichen Angebote eine immer wichtiger werdende Aufgabe.

Kurt Dressler

Als langjähriger Prorektor der ETH war Prof. Dressler Vertreter der ETH in der Kommission für die landeskirchlichen Dienste an den Zürcher Hochschulen; insbesondere die Evangelische Studiengemeinschaft widmet sich dem Gespräch zwischen Theologen und Akademikern anderer Disziplinen sowie dem Gespräch zwischen den Religionen.

E. Attinger

Gottesdienste:

Sonntag, 3. September

10.00 Burghof Maur (Schlechtwettervariante: Kirche Maur)
ökumenischer Festgottesdienst

zum Chilbimärt

Pfr. K. Gautschi und

Pfr. O. Krienbühl

Thema: «Mitten drin – Christ sein» (siehe Artikel im Textteil!)

Mitwirkung der Musikgesellschaft Maur und des ökumenischen Chors

El Shaddai-Franziskus

Kollekte: Rumänienhilfe

Bus: Binz ab 9.43,

Ebmatingen ab 9.46

Chilbibus Forch:

Scheuren ab 9.30

Voranzeige:

Sonntag, 10. September

10.00 Kirche Maur

Pfr. D. Bühler

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. E. Attinger

Amtswochen:

4.9.–9.9.: Pfr. D. Bühler

11.9.–16.9.: Pfr. E. Attinger

Sonntagsschule

Donnerstag, 7. September

15.45 Schulhaus Ebmingen

Freitag, 8. September

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Stubete im Bächtoldhaus

Mittwoch, 6. September, 20 Uhr

Zum ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns wie gewohnt. Die Türe zum Feierabend um die Bibel und den Glauben steht allen offen.

KG

Singkreis Maur

Montag, 4. September

20.15 Singsaal Aesch

Singgruppe El Shaddai

Samstag, 2. September

10.15 Kirche Ebmingen, ökumenische Probe

«Mitten drin – Christ sein»

Mitten im Chilbitreiben, mitten in unserem Dorf, mitten in unserem Alltag, mitten in uns Gott finden.

Zu diesem Abenteuer laden wir Sie im Festgottesdienst ein.

Worte, die Sie dorthin begleiten, hören Sie von Pfr. Kurt Gautschi (ref.) und Pfr. Oswald Krienbühl (röm.-kath.).

Lieder, die Sie dorthin tragen, singen der Franziskus-Chor und die Singgruppe El Shaddai unter der Leitung von Irmgard Keldany; Klänge, die Sie dort-

hin führen, ertönen von der Musikgesellschaft Maur unter der Leitung von Herrn Muur. Von persönlichen Erfahrungen berichten Christinnen und Christen aus unserer Gemeinde. Die Kollekte geht an die Rumänienhilfe Maur. Wir laden Sie und Ihre Familie persönlich ein, diese Sonntagmorgensstunde mit uns zu teilen.

KG

Mit Gott und den Menschen reden

Donnerstag, 7. September,

20 Uhr, Franziskuskirche Ebmingen:

Ein Abend über Kommunikation

Als 3. Abendveranstaltung im Anschluss an die Ökumenischen Erlebnistage laden wir Sie zur Vertiefung der damaligen Themen ein.

Mit Kurzreferaten von Pfr. Kurt Gautschi und Pastoralassistent Markus Holzmann, Medien und Gesprächen werden wir dem nachgehen, was unser Menschsein ausmacht: Die Sprache, das was uns beziehungsfähig macht mit Gott und den Menschen. Sie sind voraussetzungslos willkommen.

KG

Gesprächsabend über die «Trennung Kirche und Staat»

Mittwoch, 6. September

20 Uhr im Polterkeller, Looren

Referenten: Dr. A. Honegger, Redaktor der NZZ (pro), und Dr. L. Briner, Vizedirektor der Zürcher Handelskammer (kontra). Wir empfehlen den Besuch dieses Abends allen, die sich über die gegensätzlichen Standpunkte zur Abstimmung vom 24. September durch kompetente Politiker informieren lassen möchten, und hoffen, dass auch die Zuhörer aktiv in die Auseinandersetzung eingreifen.

EA

Text der Abschiedspredigt von Pfr. von Allmen

Interessenten senden wir den uns zur Verfügung gestellten Text gerne zu. (Kirchgemeindesekretariat, Im Grund 19, 8123 Ebmingen; Tel. 980 03 50)

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger, Zelglstr. 62, 8122 Binz, Tel. 980 13 78 (Einsendeschluss für die Ausgabe vom 8. September: Freitag, 1. September)

PERSÖNLICH



Köbi Schaad, Maur

Was fällt Ihnen in Maur besonders auf? Wenn man von der Stadt nach Maur zieht, fällt die Freundlichkeit der Leute besonders auf.

Was möchten Sie in Maur verbessern? Es war immer mein Traum, an einem See zu wohnen, und ich meine, dass der Greifensee geschützt werden muss. Ich verstehe überhaupt nicht, dass die Gemeinde Geld für noch mehr Parkplätze ausgibt.

Was sind Ihre Hobbys? Theaterspielen, Literatur, Töffahren, Malen.

Eines Ihrer Hobbys ist Theaterspielen, warum? Es ist eine schöne Art, mit Literatur umzugehen, und man kann manchmal etwas spielen, das man nicht ist oder das man nicht zeigen oder ausleben kann.

Was ist Ihnen wichtig im Leben? Es tönt zwar platt, aber es ist die Familie. Und dann ist es meine Arbeit. Während des Studiums habe ich einmal auf einer Bank in der Wertschriftenabteilung gearbeitet. Die Lebenseinstellung der Mitarbeiter hat mich schockiert; die haben fünf Tage in der Woche gearbeitet und nur übers Wochenende gelebt.

Was halten Sie von «Persönlich»? Ich lese es immer. Es ist lustig und spannend, von anderen Leuten zu erfahren, was ihnen wichtig ist. Es ist etwas Menschliches.

Was halten Sie von Jobsharing? Es wäre ein wichtiges Ziel, aber leider auch schwierig durchzuführen. Das weiss ich aus eigener Erfahrung. Ich glaube aber, dass es der gesellschaftlichen Gesundheit sehr dienlich wäre. Ich habe zu einem eng verwandten Thema bei einem Buch mitgeschrieben.

Noch etwas Werbung, wie heisst das Buch? «Arbeitszeit und Arbeitslosigkeit» (Hochschulverlag AG an der ETH Zürich). Die Publikation geht der viel diskutierten und umstrittenen Frage nach, inwieweit Verkürzungen der Arbeitszeit zu einem Abbau der Arbeitslosigkeit beitragen können.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Edith Luginbühl

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 1. September: Werk Galerie Maur: Vernissage der Bilderausstellung von Jakob Schmid, 18 bis 20.30 Uhr.

Samstag/Sonntag, 2./3. September: Chilbi-Märt Muur. Samstag, 12 bis 3 Uhr; Sonntag, 10 Uhr ökumenischer Festgottesdienst, Chilbibetrieb ab 11 Uhr. Burg und Mühle Maur während der Chilbi von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Montag, 4. September: Vortrag über Verbrennungen von Dr. med. Pochon, Looren, 20 Uhr.

Fitnessstunden für alle, Skiclub Ebmatigen, Looren, 20 Uhr.

Mittwoch, 6. September: Wassberggespräch der FDP Maur zum Thema «Trennung von Staat und Kirche», Looren, 20 Uhr.

Donnerstag, 7. September: Mütterberatung im Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Pro Knirps: Spiel- und Bastelnachmittag, 15 bis 17 Uhr auf dem Hasenbühl oder bei schlechter Witterung im Kindergarten Binz.

Freitag, 8. September: Herbstversammlung Schiessverein Binz/Ebmatingen, Restaurant Quo Vadis, 20 Uhr.

Samstag/Sonntag, 9./10. September: Seifenkistenrennen am Wassberg und Sponsorenlauf der Pfadi Muur. Samstag, Probelaufe; Sonntag, Rennen ab 10 Uhr, Sponsorenlauf ab 14 Uhr.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Montag, 4. September: Chinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16.30 Uhr.

Dienstag, 5. September: Turnen für jedermann, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Samstag, 9. September: Schatzchammer, 13.30 bis 16 Uhr.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatigen
Tel.-Fax-Beantworter 980 30 18
Geschäft 248 43 83

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

Es darf gespielt und gelacht werden

An den Chinderhüeti-Nachmittagen im Wettsteinhaus geht es lustig zu und her. Da wird gespielt, erzählt, gesungen, gebastelt und herumgetollt und natürlich auch etwas zum Zvieri gegessen. Nach den Sommerferien sind viele Kinder in den Kindergarten «abgewandert», und deshalb haben wir auch wieder Plätze frei! Bist Du zwischen drei und fünf Jahre alt und suchst gleichaltrige Spielkameraden, dann komm doch einfach einmal vorbei! Und Sie, liebe Mutter, hätten Sie nicht Lust, die Chinderhüeti alle 14 Tage (gegen Bezahlung) und im Zweierteam zu leiten? Gerne erteilt Ihnen Frau I. Schmid, Telefon 980 39 61, weitere Auskünfte.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

WIR GRATULIEREN

Am 3. September feiern im Zollingerheim zwei Frauen einen besonderen Geburtstag. Frau Marie Krummenacher-Oswald, die früher in Binz wohnte und gerne aus früheren, schweren Zeiten erzählt, feiert ihren 90. Geburtstag. Frau Anna Gmür-Bossert, eine rüstige und hilfsbereite Bewohnerin, feiert ihren 85. Geburtstag. Wir gratulieren beiden Jubilarinnen herzlich mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Altersbesuchsgruppe / E. Marti

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 8. September:
Sylvia Lustenberger, Telefon 980 14 89
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatigen

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 2. September, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatigen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatigen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:
Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech